

dritte von ihnen übt eine Wahlfunktion in der Partei aus, fast ebenso viele werden darauf vorbereitet.

Die Arbeit mit den Kadern ist und bleibt ein Schlüsselproblem der Führungstätigkeit. Hier geht es darum, Kader vor allem aus der Arbeiterklasse, den Reihen der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz auszuwählen, sie zu bilden und zu erziehen, sie an den Brennpunkten der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung zu erproben und einzusetzen. Mutiger sind junge Kommunisten, die im sozialistischen Jugend verband und in ihren Arbeitskollektiven vorbildlich vorangehen und Autorität genießen, an anspruchsvolle Aufgaben heranzuführen und mit Hilfe erfahrener Genossen zu Leiterpersönlichkeiten zu entwickeln.

Erziehung an Hand
der Ergebnisse
der Arbeit

Die langfristige Arbeit der Kreisleitungen auf diesem Gebiet muß garantieren, daß zu jeder Zeit Genossen aus der Kaderreserve zur Verfügung stehen, die klassenverbunden und mit hoher Einsatzbereitschaft verantwortungsvolle Funktionen übernehmen können. Zugleich muß sie sichern, daß Wissen, Überzeugung und revolutionäre Aktivität der leitenden Genossen weiter vervollkommen werden, damit sie mit Hingabe, Selbstlosigkeit und prinzipienfester Haltung die Beschlüsse unserer Partei in hoher Qualität erfüllen.

Erziehung ist vor allem dann konkret, wenn sie an Hand der Arbeitsergebnisse vorgenommen wird. Das verlangt generell eine größere Kenntnis der Kader, ihrer Leistungen, ihres politischen Auftretens in den Arbeitskollektiven. Große Geschäftigkeit zeugt nicht von wirksamer Leitungstätigkeit, geschweige von Leninschem Arbeitsstil. Maßstab muß stets die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages und des Zentralkomitees sein.

Auswahl und Delegation zur Qualifizierung haben das Ziel, daß der betreffende Kader nach dem Schulbesuch mit noch größerem Wissen, Elan und Einsatzbereitschaft jede ihm übertragene Aufgabe uneigennützig im Interesse der Partei realisiert. Er sollte in der Regel mit einer höheren Verantwortung entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen betraut werden.

Das Schöpferum
der Massen
fördern

Von den Fortschritten im Führungsstil der leitenden Parteiorgane spricht ihre zunehmende Fähigkeit, in jeder Situation durch realistisches und konstruktives Herangehen den objektiven Anforderungen gerecht zu werden, sich auf das Neue zu orientieren, die Erfahrungen der Massen zu nutzen, ihr Schöpferum und ihren Tatendrang zu fördern. Die Meisterung der auf der 3. Tagung des Zentralkomitees gestellten Aufgaben erfordert von den Sekretariaten der Kreisleitungen viel Energie, täglich neue Aktivitäten, eine umfassende Kenntnis der Lage, Flexibilität und nicht selten schnelle operative Entscheidungen, ohne sich irgendwo rückzuversichern.

Prinzip jeder Leitung muß sein, daß man nur gemeinsam mit den Werktätigen, gestützt auf feste Beziehungen zu ihnen vorankommt. Hier erweist sich, wie die Ergebnisse der Gewerkschaftswahlen zeigen, gerade die Unterstützung als sehr wertvoll, die unsere Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen den Gewerkschaftsleitungen und Vorständen geben. Die Verantwortung der Kommunisten für die politisch-ideologische, ökonomische und geistig-kulturelle Arbeit der Gewerkschaften hat sich erhöht. Nicht